

Saarbrücker Schloss (Quelle: Kongress- und Touristik Service GmbH)



Für **Radwanderer** gibt es zwischen Metz und Saarbrücken Departementsstraßen (Routes departementales) über etwa 75 km.

**Regionalbahnen** fahren als Direktverbindung häufig. Die Fahrzeit beträgt ca. 1 Stunde.

Mit dem **Auto** fährt man auf der A4 etwa 78 km. Wer Mautgebühren sparen will, fährt über die Departementsstraße D603 etwa 83 km.

**Ladestationen für E-Mobile:** Eurobahnhof, Saarterrassen, Stadtwerke, Universität, Landwehrplatz, Römerkastell, Brebach Bahnhof

**Stellplätze für Wohnmobile** auf dem Parkplatz am Calypso Erlebnisbad



Ludwigskirche (Quelle: Quattropole e.V., Foto: Yaph)

Saarbrücken ist eine Stadt mit vielen Gesichtern. Der Krieg und der Baustil der 1950er- und 60er-Jahre haben sie nachhaltig gezeichnet. Das heutige Ergebnis ist eine spröde Schönheit, mit Ecken und Kanten, mit Herz und Charakter.

An den Ufern der Saar drängen sich die unterschiedlichsten Stadtteile und Quartiere. Friedrich-Joachim Stengel, der Hof-Architekt der Fürsten von Nassau-Saarbrücken, hat der mittelalterlichen Stadtanlage zu beiden Ufern der Saar Mitte des 18. Jahrhunderts ein barockes Gesicht gegeben, das die Stadt noch heute prägt. Rings um das **Schloss**, einer Mischung aus barockem Repräsentationsbau und moderner Glasarchitektur und der **Ludwigskirche**, dem Wahrzeichen der Stadt und neben der Dresdner Frauenkirche und dem Hamburger „Michel“ eine der bedeutendsten evangelischen barocken Kirchenbauten Deutschlands, residierten einst die Grafen und Fürsten von Nassau-Saarbrücken.

Heute sitzen hier der Regionalverband, der Landtag, die Ministerien und die Staatskanzlei. Am Schlossplatz befindet sich auch das **Museum für die Geschichte des Saarlandes und der deutsch-französischen Grenzregion**. Dauerausstellung „Saargeschichte seit 1870“ im Neubau und in den Kellergewölben des Saarbrücker Schlosses. Zum Museum gehört die **Unterirdische Saarbrücker Burg** mit Schießkammer, Wehranlagen, Ballhaus, Geheimgang, Verlies, Kasematten und Funden vom Saarbrücker Schlossfels.

Am südlichen Stadtrand, kurz hinter dem **Deutsch-Französischen Garten**, grenzt Saarbrücken an Frankreich. Als eine der bundesweit wenigen, großen Parkanlagen in der Formensprache der fünfziger und sechziger des 20. Jahrhunderts bietet er Erholung und Entspannung für alle Generationen. Herausragend sind die Themengärten und eine Wasserorgel.

Im **Stadtteil St. Johann** konzentrieren sich Handel und Gewerbe, Kunst und Kultur. Der Markt bildet mit seinen kleinen Geschäften, Restaurants, Cafés und Kneipen den Mittelpunkt. Dahinter liegt schnurgerade die Einkaufsmeile als eine lebhafteste Fußgängerzone, die sich bis zur Europa-Galerie und dem Europabahnhof am Nordrand der City erstreckt. Im Osten wartet das quirlige und bunte Multi-Kulti-Szene-Quartier **Nauwieser Viertel** auf seine Besucher.

## Tourist Information im Rathaus

Rathaus St. Johann / Haupteingang  
66111 Saarbrücken DEUTSCHLAND  
fon: +49/ (0)681/ 95 90 92 00  
fax: +49/ (0)681/ 95 90 92 01  
mail: [tourist.info@verkehrsverein-sb.de](mailto:tourist.info@verkehrsverein-sb.de)  
web: [www.saarbruecken-tourismus.de](http://www.saarbruecken-tourismus.de)

